

Digitale Bildung für alle Schulen: Leverkusener Bildungsverantwortliche zu Besuch beim digitalen Projekttag in der Schule an der Wupper

- **Wie werden digitale Inhalte in unterschiedlichen Schulformen umgesetzt?**
- **Projekttag der Initiative Coding For Tomorrow zeigt, wie Schulen digitale Inhalte praxisnah, fachgerecht sowie nachhaltig in den Unterricht einbauen können**

Düsseldorf, 2. Dezember 2019 – Heute morgen besuchten die Leverkusener Leiterin des Fachbereichs Schule, Carolin Maus, die Schulrätin der Stadt, Nicole Gatz, und Michael Wilde, Leiter des Kommunalen Bildungsbüros, der Stadt Leverkusen den Projekttag der Bildungsinitiative Coding For Tomorrow der Vodafone Stiftung Deutschland an der Schule an der Wupper, einer städtischen Förderschule mit Schwerpunkt Emotionale und soziale Entwicklung, Lernen, Sprache und geistige Entwicklung. Sie ließen sich von den Schülerinnen und Schülern der fünften bis siebten Klasse zeigen, wie ihr Lehrer Frank Moog seine Kenntnisse und Fähigkeiten, die er in der Fortbildung von Coding For Tomorrow erworben hat, in der Praxis umsetzt.

Zusammen mit den beiden CFT Trainern Patrick Kathöfer und Lisa Mütsch wurde eine Übung aus dem Bereich analoges Programmieren absolviert. Danach erhielten die Schülerinnen und Schüler eine Einführung in die Programmierung mit der Software „Scratch“, die sich als vielseitiger und niederschwelliger Einstieg in die Programmierung eignet. Über eine an die Lern-Bedürfnisse angepasste Übung konnten sie sich in ihrem eigenen Tempo die Möglichkeiten des Programms erschließen.

Carolin Maus, Nicole Gatz und Michael Wilde wollten sich selbst ein Bild von der Kooperation mit „Coding For Tomorrow“ machen. Das Kommunale Bildungsbüro Leverkusen ist seit 2019 eine Kooperation mit der Bildungsinitiative eingegangen, die von der Vodafone Stiftung Deutschland initiiert ist. Gemeinsam werden Schulungen für Lehrkräfte von Grund- und weiterführenden Schulen angeboten, um die digitale Kompetenz in Leverkusener Schulen nachhaltig zu fördern.

Schulrätin Nicole Gatz zeigte sich angetan von dem Projekttag an der Förderschule an der Wupper: „Aus schulfachlicher Sicht kann ich es nur begrüßen, dass dieses neue Qualifizierungsangebot nun begonnen hat. Digitalisierung zieht sich durch alle Lebensbereiche und dementsprechend als Spiegelbild der Gesellschaft auch durch alle Schulformen. Dass sich dabei – wie auch bei anderen Angeboten, die in diesem Jahr neu auf den Weg gebracht wurden –, die Förderschulen von Beginn ebenfalls sehr aktiv beteiligen, begrüße ich sehr.“

Carolin Maus, Fachbereichsleiterin Schulen bei der Stadt Leverkusen begrüßte das neue Schulungsangebot in Leverkusen ausdrücklich: „Mit den beiden ersten Qualifizierungsreihen von „Coding For Tomorrow“ für Grundschulen und weiterführende Schulen hat dieses Projekt, davon konnten wir uns heute vor Ort überzeugen, seine Feuerprobe bestanden. Ich bin froh, dass die Vodafone Stiftung und unser Bildungsbüro eine feste Vereinbarung getroffen haben, diese Qualifizierungsmöglichkeit in den kommenden Jahren allen Leverkusener Schulen anbieten zu wollen.“

Das von der Vodafone Stiftung Deutschland gestartete Programm Coding For Tomorrow möchte Schülerinnen und Schülern den eigenständigen, kritischen und kreativen Umgang mit digitalen Technologien vermitteln und bietet daher seit 2017 unter anderem Lehrkräfte-Schulungen an. Ein Bestandteil der dreiteiligen Fortbildung sind Projektstage, die an den Schulen der teilnehmenden Lehrkräfte stattfinden. In den eintägigen Projekttagen programmieren und gestalten Schülerinnen und Schüler z.B. eigene Spielkonzepte, bauen Roboter und entwerfen vernetzte Welten. Dabei sollen die von den Lehrkräften erstellten Unterrichtskonzepte erprobt und weiterentwickelt werden.

„Wir freuen uns sehr, einmal mehr zeigen zu können, welches Potenzial digitale Technologien im Unterricht haben“, erläutert Andrea Zinnenlauf, Leiterin Coding for Tomorrow bei der Vodafone Stiftung Deutschland. „Gerade der Projekttag an der Schule an der Wupper beweist, dass digitale Inhalte in allen Schulformen umgesetzt werden können und eine Bereicherung des Unterrichts sind. Vor allem Schülerinnen und Schüler mit besonderen Anforderungen profitieren hierbei vom Ansatz des individuellen Lernens, auch deshalb ist es ungemein wichtig, dass sich Entscheider und Politik selbst ein Bild machen.“

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle von Coding For Tomorrow, Laura Schubert, +49 172 1015 700, presse@coding-for-tomorrow.de. Aufnahmen des Projekttags sind der Mail beigefügt. Informationen zu Coding For Tomorrow finden Sie zudem auf der Website der Initiative www.coding-for-tomorrow.de

Über das Kommunale Bildungsbüro Leverkusen

In Leverkusen mit seinen 167.000 Einwohnern gibt es mehr als 250 Bildungseinrichtungen entlang der Bildungskette – von den frühen Hilfen, den Kitas für die Kleinen, über die Schulen bis hin zur Senioreneinrichtung und Bildungsangeboten für die älteren Bürgerinnen und Bürger.

Das Kommunale Bildungsbüro Leverkusen hat dabei die Aufgabe, Kitas, Jugendhäuser, Schulen, Einrichtungen der Aus- und Weiterbildung und Häuser der Kulturellen Bildung in Beziehung zu setzen und für Kommunikation und gemeinsame Planungen untereinander zu sorgen. Dazu gehört auch, entsprechende Aus- und Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte zu initiieren, zu fördern und zu bewerben. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei aktuell im Bereich der Digitalen Bildung. www.leverkusen.de/vv/personen/Michael_Wilde.php

Über Coding For Tomorrow – Eine Initiative der Vodafone Stiftung Deutschland gGmbH in Kooperation mit Junge Tüftler gGmbH

Bei Coding For Tomorrow lernen Kinder und Jugendliche aus der 1. bis 8. Klasse sowie Lehrkräfte den eigenständigen, kritischen und kreativen Umgang mit digitalen Technologien. In bundesweiten Schulungen werden die Lehrkräfte dazu befähigt, digitale Werkzeuge vielfältig im eigenen Unterricht einzusetzen, ob in urteilsbildenden Fächern oder im MINT-Bereich. Das Ziel der Initiative ist es, innovative Bildungsangebote zu entwickeln, mit denen eine technologiebasierte und zeitgemäße Bildung an Schulen chancengerecht gestaltet werden kann. Dabei orientiert sich Coding For Tomorrow an den Kompetenzanforderungen der Strategie "Bildung für eine digitale Welt" der Kultusministerkonferenz.

Ausgehend vom Coding Hub in Düsseldorf lädt das Team von Coding For Tomorrow seit November 2017 im Rahmen von Unterrichtseinheiten, Projekttagen und Feriencamps und Lehrkräfte-Fortbildungen zum Tüfteln und Programmieren ein. Neben dem Engagement in Nordrhein-Westfalen, Berlin, Brandenburg, Bayern und Sachsen sind zahlreiche Download-Materialien Teil des kostenfreien Angebots. Die Staatsministerin für Digitales, Dorothee Bär, hat die Schirmherrschaft für CODING FOR TOMORROW übernommen. www.coding-for-tomorrow.de

Über die Initiatorin Vodafone Stiftung Deutschland

Die Vodafone Stiftung ist eine gemeinnützige Unternehmensstiftung und Teil des internationalen Vodafone Stiftungsnetzwerkes. Schwerpunkt der Arbeit ist die Förderung von Bildung, um die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Teilhabe-Chancen im digitalen Zeitalter zu verbessern. Hierfür werden wissenschaftliche Studien sowie eigene Modellprojekte initiiert und ausgewählte Organisationen in ihrer praktischen Arbeit unterstützt. www.vodafone-stiftung.de

Über den Projektpartner Junge Tüftler

Junge Tüftler ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Ziel, Menschen zu befähigen mit digitalen Werkzeugen die Welt aktiv und nachhaltig zu gestalten. Dabei verbinden sie Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Bildung in der digitalen Welt. Mit Hilfe von edukativen Technologien und einem Expertenteam aus den Bereichen Making, Coding, Kunst, Design und Pädagogik arbeitet Junge Tüftler daran, die Bildungslandschaft zu revolutionieren und Lernen neu zu denken. Unterstützt werden sie dabei von Kooperationspartnern aus Politik, Bildung, Wirtschaft und Wissenschaft. www.junge-tueftler.de